

Triptipp



Die Organisatoren der Country Music Cruise (v.l.): Albi Matter, Marco Strub (Hotelplan) und Charley Fritzsche. Bild: LEH

Musik schlägt Wellen

Seit die Country Music Cruise vor sieben Jahren zum ersten Mal in See stach, konnten die beiden Zürcher Organisatoren Albi Matter und Charley Fritzsche, gemeinsam mit Hotelplan, die Gästezahl stetig steigern. Die positiven Feedbacks bestätigen, dass das Konzept mit einem abwechslungsreichem Mix aus Country und Linedance, in Kombination mit einem familiären Schiff und interessanten Destinationen, den Gästen gefällt. Die sechste Country Music Cruise findet vom 17. bis 24. April 2020 an Bord der Ocean Majesty auf der Route Genua, Rom, Amalfi, Malta, Trapani, Bonifacio, Monaco, Genua statt.

Was motiviert Sie, bereits zum sechsten Mal das musikalische Programm für die Country Music Cruise zusammenzustellen?

Albi Matter: Es ist immer wieder eine Herausforderung, neue Künstler zu engagieren und ein gemischtes Programm zusammenzustellen, das beim Publikum ankommt. Ich darf wohl behaupten, die Bedürfnisse unserer Gäste zu kennen – darum hatten wir noch nie einen Flop.

Welche musikalischen Höhepunkte halten Sie bereit?

2020 werden es sicher der Nashville-Country-Star Michael Peterson mit seiner Band wie auch Tow Tons of Steel sein, die vor zwei Monaten den Texas-Award als beste Honky Tonk Band gewonnen haben. Insgesamt sind es neun Musikformationen mit unterschiedlichsten Stilrichtungen.

Was reizt Sie persönlich, auf dieser Cruise teilzunehmen?

Eine Country Music Cruise ist etwas Spezielles, und ich freue mich, jeden Tag an einem anderen Ort anzukommen und täglich mehrere Country-Shows zu geniessen. Gutes Essen, tolle Kollegialität und unbeschwerte Stimmung gehören auch dazu.

Wie läuft der Vorverkauf?

Die Cruise 2020 fasst um die 550 Gäste, von denen bereits gegen 300 gebucht haben. Man kann sich also immer noch anmelden.

Weitere Informationen:
www.countrymusiccruise.ch

Cowgirls auf hoher See

Kreuzfahrt Andrea Benz stand schon mit grossen Stars der Countryszene auf der Bühne. Erstmals ist die Höggerin auf der Country Music Cruise 2020 dabei. **SAG**

Ein alter Mann mit Hut und Gitarre sitzt auf seiner Veranda und singt traurige Lieder über sein Leben. So manch einer verbindet Countrymusik mit diesem Bild des einsamen Cowboys. Dass diese Vorstellung aber ein altes Klischee ist, beweist die Höggerin Andrea Benz. Die 29-Jährige gehört zu den meistbeschäftigten Countrymusikerinnen der Schweiz. 2020 tritt sie, im Duo mit Jessica Wezel, erstmals auf der Country Music Cruise auf.

Die Liebe zur Countrymusik wurde Andrea Benz in die Wiege gelegt. Mit 8 Jahren hielt sie ihre erste Gitarre in der Hand, mit 13 brachte sie sich selbst Songs von bekannten Künstlern wie Brad Paisley und Johnny Cash bei. Kurze Zeit später schrieb sie ihre ersten eigenen Texte und begann zu singen. «Während dieser Zeit reiste ich auch viel durch die USA, was meine Liebe für den Country noch verstärkt hat. Dort spielt man die Musik nicht nur, sondern sie ist ein Lebensgefühl», erzählt Andrea Benz. Sie wusste, dass sie eines Tages ebenfalls gute Countrymusik in die Welt tragen möchte.

Erste Liveerfahrungen sammelte die Zürcherin, als sie mit 18 Jahren der Country-Coverband Chicken Cage beirat. «Meine Mitmusiker waren alle deutlich älter und erfahrener als ich. Sie machten mir ziemlich kompromisslos klar, dass mein Talent noch sehr bescheiden sei», erinnert sie sich schmunzelnd.

Dennoch gab man ihr eine Chance. Den ersten Gig hatte sie an einem Grümpelturnier. Und es sollte bei weitem nicht ihr letzter bleiben.

Unermüdliche Künstlerin

Obwohl sie noch kein eigenes Album veröffentlicht hat, kann Andrea Benz bereits auf eine beachtliche Karriere zurückblicken. Letztes Jahr schloss sie ihr Musikstudium an der Hochschule ab. Nebst ihrem Job als Gitarrenlehrerin und den Auftritten als Solokünstlerin, tritt sie regelmässig in verschiedenen Formationen auf. So ist Benz unter anderem Mitglied der E.U.Band, die amerikanische Künstler während deren Europatourneen auf der Bühne musikalisch unterstützt. «Ein grosses Highlight für mich war, als wir in Spanien mit der unfassbar talentierten Nashville-Legende Charlie McCoy aufgetreten sind, oder auch die Sommer-Tour mit der amerikanischen Band Farewell Angelina dieses Jahr.» Weiter ist die Musikerin Teil der österreichischen Gruppe The Groovecake Factory. Mit dieser wurde sie nach Texas zur International-Country-Music-Award-Show eingeladen und gewann dort prompt den Rising Star, einen renommierten Newcomerpreis. Ebenfalls ist Benz Leadgitarristin bei den Europa-Gigs der amerikanischen Austin Freemann Band. In dieser

Kombo erlebte sie den bisher grössten Tiefpunkt: «Ein früherer Drummer der Gruppe hatte Beziehungsprobleme und war während des Gigs dermassen traurig und abgelenkt, dass er fast jeden Song vermasselte. Das war für uns alle ein riesiges Desaster», erzählt sie, kann mittlerweile aber über diesen verpatzten Auftritt lachen.

Nun sei die Zeit reif, in Eigenregie durchzustarten, so Andrea Benz. Eigene Lieder warten nur darauf, bald das Licht der Öffentlichkeit zu erblicken. Ganz allein kann die 29-Jährige aber dennoch nicht bleiben. Vor zwei Monaten erhielt sie auf Facebook eine Nachricht einer Jessica Wezel aus Richterswil. Diese lobte die Höggerin für ihre Musik. Schnell entstand zwischen den beiden Frauen nicht nur eine Freundschaft, sondern auch ein neues musikalisches Projekt. Als Duo lassen sie den klassischen Country mit zwei Gitarren und zwei Gesangsstimmen neu aufleben. Wohin die Reise führt, ist bei dem neuen Projekt zwar noch nicht in Stein gemeisselt. Klar ist, dass das Publikum auf der Country Music Cruise keinen einsamen Cowboy treffen wird, sondern zwei hoch motivierte und fröhliche Cowgirls, die wissen, wie man auch auf hoher See das Publikum in Tanzlaune versetzt.

Weitere Informationen:
www.andreabenz.com



Zwei, die sich verstehen: Andrea Benz (r.) probt, gemeinsam mit Jessica Wezel, in ihrer Wohnung in Höngg. Bild: SAG